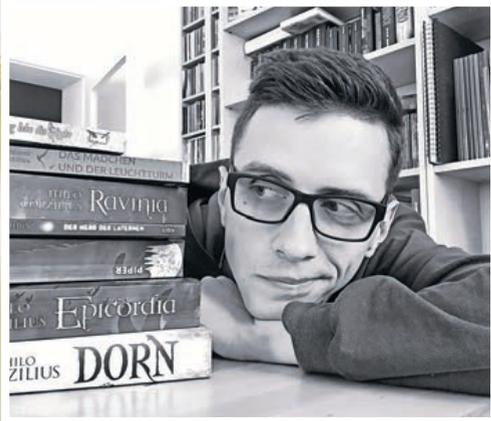


# Frühlingszauber

2021



**Thilo Corzilius gewinnt Preis für Fantastische Literatur**



**Ausflug ins Abenteuer zum Kletterwald Niederrhein**



**Frühlingserwachen im Krefelder Zoo**

# beuys

**IN KREFELD**

**Kunst = Mensch**  
**Joseph Beuys in Krefeld**  
Ausstellung im KWM

**AR-Entdeckertour**  
mit der Yona-App

**Zeitzeugen-Interviews**  
online

**Beuys Magazin**  
zum Stöbern

**Beuys & Bike**  
Radroute

**#beuysinkrefeld**

[www.krefeld.de/beuys2021](http://www.krefeld.de/beuys2021)

**beuys**  
**2021**

## Einfach gehen

Spaziergehen ist eine entspannte Art, sich zu bewegen. Aber so ein Spaziergang kann auch bereichernd sein.

Von Angelika Fiedler

**S**o ganz ohne Anlass und Ziel zu Fuß unterwegs? Früher war ein Spaziergang höchstens Bestandteil des Wochenendes. Früher, das heißt vor Corona. Aus Mangel an Perspektiven blieb während der Pandemie nicht viel anderes übrig als spazieren zu gehen. Und manch einer entdeckte: Man muss sich nicht zwangsläufig dabei langweilen. Spazieren gehen ist gesund für Körper und Geist. Und das nicht erst im Rentenalter.

Die amerikanische Kommunikationstrainerin Deborah Grayson Riegel schrieb kürzlich in der Harvard Business Review über die Kraft des Spaziergangs. Gehen sei demnach eines der einfachsten Dinge, die man für sich selbst tun könne. Es brauche weder Vorbereitung noch eine spezielle Ausrüstung, und die Zeit könne man nutzen, da man sie vollständig zur Verfügung hat. Die Gehirnzellen bau-

ten beim Spaziergang neue Verbindungen auf und wir könnten während des Laufens sogar neue Ideen entwickeln. Neben den bekannten gesundheitlichen Vorteilen nennt Deborah Grayson Riegel fünf Gründe, die für das Spaziergehen sprechen:

### 1. Perspektive

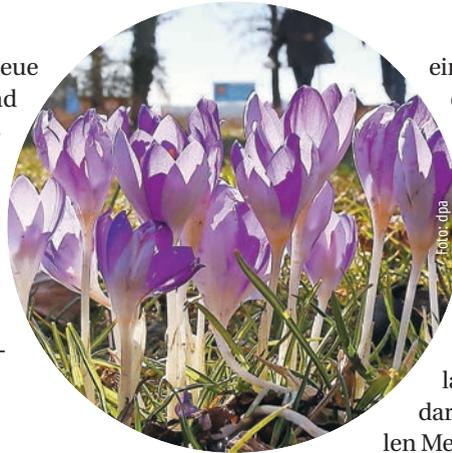
Während des Spaziergangs nehmen wir die Schönheit der Natur und unsere Umwelt wahr. Der Tapetenwechsel öffnet die Sinne für Möglichkeiten, die wir in den eigenen vier Wänden nicht erfahren.

### 2. Verbindung

Soziale Kontakte sind wichtig und gut. Zum Spaziergang kann man sich verabreden. Und wenn es persönlich nicht möglich sein sollte, geht es sogar per Telefon.

### 3. Lernen

Man lernt nie aus. Und immer etwas Neues. Einen Spaziergang kann man auch damit verbinden, etwas zu lernen. Man kann



ein Hörbuch mitnehmen oder Fotos von der Natur machen und zuhause googeln, was man da eigentlich genau an Bäumen oder Tieren vor der Linse hatte.

### 4. Dankbarkeit

Wer Spaziergehen langweilig findet, sollte daran denken, dass das vielen Menschen gar nicht möglich ist, sei es wegen einer Behinderung oder chronischer Schmerzen. Für einen Spaziergang kann man durchaus dankbar sein.

### 5. Produktivität

So ein Spaziergang lässt sich auch produktiv nutzen. Die besten Einfälle kommen schließlich selten am Schreibtisch. Und unerwünschte Gedanken wird man beim Gehen leichter los. Körperliche Aktivität bringt Bewegung in die Gedanken. „Sobald sich meine Beine bewegen, beginnen meine Gedanken zu fließen“, schrieb der amerikanische Schriftsteller Henry David Thoreau schon im 19. Jahrhundert über die Kunst des Spazierens.

## Impressum

Frühlingszauber 2021

Verlag

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH,  
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Geschäftsführer

Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork,  
Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen)

Druck

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,  
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Anzeigen

Mona Schönhammer (verantwortl.)

Telefon 02151 639644

mona.schoenhammer@rheinische-post.de

Laura Schoenmakers

Telefon 02151 639636

laura.schoenmakers@rheinische-post.de

Redaktion

Rheinland Presse Service GmbH,  
Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf  
José Macias (verantwortl.), Jörg Mehl, Angelika Fiedler  
Mitarbeit: Esther Mai, Bianca Treffer, Christine Schmitz  
Telefon 0211 5280100  
redaktion@rheinland-presse.de

Layout

SiMa Design – Michael Sieger, Pascal Gerlach

Titel

www.gettyimages.com/hobo\_018

## Inhalt

Spaziergehen .....	3
Krefelder Fantasypreis .....	4
100 Jahre Joseph Beuys .....	5
Ausflug ins Abenteuer .....	6
Sagenhafte Zwerge .....	7
63 Meter voller Sagen .....	8
Frühlingserwachen im Zoo .....	9
Mit dem Rad durch die Geschichte .....	10
Fleißiges Bienchen .....	11
Ein Herz für Insekten .....	11
Mit Picke Packe Voll durchs Museum .....	12
Gesunde Vitaminbombe .....	13
Spurensuche mit Intelligenzzetteln .....	14

Der Weg zu einer  
besseren Welt beginnt  
vor der Haustür.

Morgen  
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.





## „Diebe der Nacht“ gewinnt Krefelder Fantasy-Preis

Er nennt sich selber „Traumtänzer“ und „Kopferbrecher“, arbeitet als Pfarrer und ist Hobby-Musiker. Am 15. Mai nimmt Thilo Corzilius (34) auf Burg Linn als erster Autor den Krefelder Preis für Fantastische Literatur entgegen.

**H**erzlichen Glückwunsch! „Diebe der Nacht“ zählt zu den zehn besten Fantasy-Bücher des Jahres 2020 und hat jetzt auch den Krefelder Preis für Fantastische Literatur gewonnen. Kann man das noch toppen?

**Thilo Corzilius** Erst einmal vielen Dank! Von den vielen positiven Rückmeldungen zum Roman bin ich ziemlich überwältigt – und von dem Preis sowieso. Es fühlt sich für mich ein wenig an als hätte ich mit dem FC St. Pauli die Champions League gewonnen. Ob das zu toppen ist, weiß ich nicht. Ich denke, das muss ich aber auch gar nicht, denn bis hierhin war es doch bereits der absolute Wahnsinn.

*Wussten Sie auf Anhieb, was ein Pentagondodekaeder ist? Wissen Sie schon, wo der Krefelder Preis bei Ihnen seinen Platz findet?*

**Corzilius** Tatsächlich wusste ich durch Pen-and-Paper-Rollenspiele als Jugendlicher bereits, was ein Dodekaeder ist – ein zwölfseitiger Würfel. Viel spannender finde ich aber die archäologischen Fundstücke dieser Form, von denen man ja nicht mit letzter Sicherheit sagen kann, zu was sie dienten. Zu einem Fantasypreis würde es natürlich passen, wenn die Dodekaeder von Aliens auf der Erde hinterlassen wurden. Viel wahrscheinlicher ist natürlich, dass es eine Strickhilfe für Handschuhe war. Wo der Würfel mit der besonderen Form seinen Platz finden wird, habe ich noch gar nicht bedacht. Erst einmal muss der Verlauf der Corona-Pandemie ja überhaupt eine verantwortungsvolle Übergabe zulassen.

*Ihr Roman erinnert atmosphärisch an „The Italian Job“ und „Ocean's Eleven“. Gehen Sie eigentlich gerne ins Kino?*

**Corzilius** Früher sehr gerne, ja. Das hat sich aber bereits seit Längerem etwas verlaufen. Schon lange vor Corona. Woran genau das liegt, weiß ich gar nicht. Ich habe das Gefühl, Blockbuster-Kino ist über die Jahre uninspirierter geworden. Die originelleren Stoffe werden aktuell eher für die großen Streaming-Dienste produziert.

*Welche Autoren lesen Sie gerne? Und welche haben Sie beeinflusst?*

**Corzilius** Ich lese im Prinzip erst einmal alles, was eine spannende Geschichte erzählt, völlig unabhängig vom Genre. Zuletzt habe ich sehr gerne die Bücher von Becky

Chambers und Leigh Bardugo gelesen, aktuell lese ich Science Fiction von John Scalzi und parallel ackere ich mich durch Barack Obamas „A promised Land“. Als Schriftsteller beeinflusst haben mich ganz sicher die großen Erbauer fantastischer Welten und Universen wie J.R.R. Tolkien, Patrick Rothfuss, Tad Williams. Wer glaubhafte alternative Welten erschaffen und mit Leben füllen kann, hat meine Hochachtung – jüngst hat mich übrigens der Weltenentwurf von Samantha Shannons „The Priory of the Orange Tree“ in den Bann geschlagen.

*Sie schreiben seit über zehn Jahren erfolgreich Romane und Kurzgeschichten. Woher nehmen Sie Ihre Ideen?*

**Corzilius** Eine Frage, die Schriftsteller\*innen sehr oft gestellt wird und bei der alle etwas ins Herumstammeln geraten, denn wie genau Ideen (und vor allem gute Ideen) entstehen, weiß niemand so genau. Wer das wüsste, hätte ja einen unweigerlichen Jackpot geknackt, eines der

großen Geheimnisse des Universums gelüftet, könnte buchstäblich die Welt verändern. Ich glaube aber, das Finden von Ideen hat viel damit zu tun, im Geiste flexibel zu bleiben und sich gerne mit Denk-Experimenten à la „Was wäre, wenn...“ zu beschäftigen, sich an interessanten Gedankengängen festzubeißen, sie zu drehen und zu wenden, zu formen, von allen Seiten zu betrachten und immer wieder zu verändern.

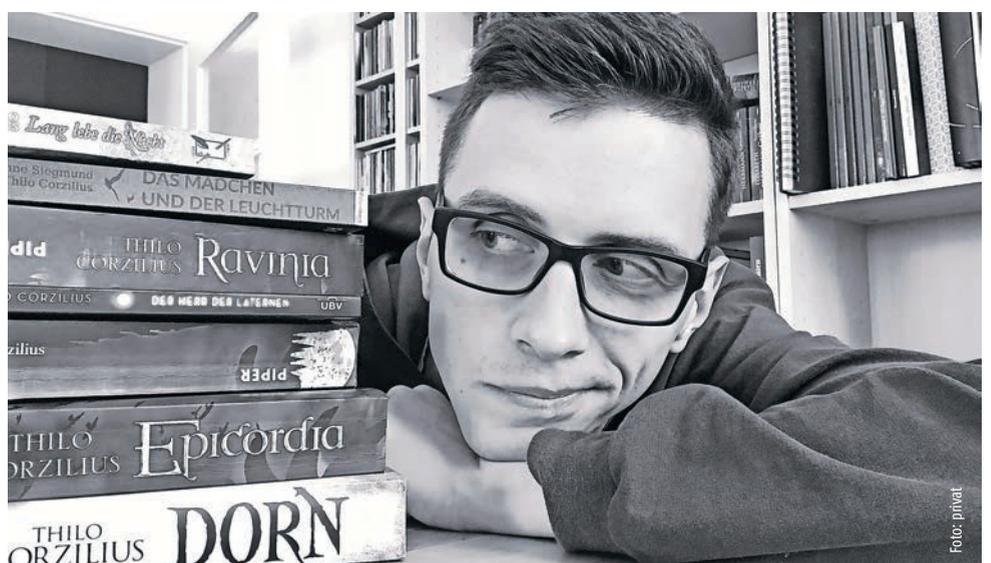
*Wie viel Corzilius steckt in Ihren Romanfiguren?*

**Corzilius** Üblicherweise nicht besonders viel. Selbstverständlich horche ich bei bestimmten Gefühlen in mich hinein, um sie halbwegs stimmig beschreiben zu können. Aber ansonsten werden Figuren meist dadurch spannend, dass sie jemand anderes sind als ich und ich mich mit einem anderen – wenn auch fiktiven – Menschen auseinandersetzen muss.

*Musik ist wichtig für Sie. Stimmt es, dass Sie für „Diebe der Nacht“ eine begleitende Playlist erstellt haben? Wie klingt die?*

**Corzilius** Sie klingt erstaunlich wenig nach dem Soundtrack von „Der Herr der Ringe“ oder „Star Wars“. Damit habe ich es zuerst versucht. Aber tatsächlich habe ich beim Schreiben des Romans dann viel mehr Rockmusik gehört, Kaleo, Counting Crows, Death Cab for Cutie, Keane, Noel Gallagher, Placebo, Jimmy Eat World... solche Bands sind dort vertreten.

Die Fragen stellte Angelika Fiedler



Der Krefelder Preis für Fantastische Literatur geht in seinem ersten Jahr an Thilo Corzilius für seinen Roman „Diebe der Nacht“.

### Der Preis

Sagen, Märchen, Fantasy, Science-Fiction – mehr als 150 Autoren hatten sich mit ihren Werken um den Krefelder Preis für Fantastische Literatur beworben. Die fünfköpfige Jury entschied sich für den Roman „Diebe der Nacht“ von Thilo Corzilius. Die Trophäe zum Fantasy-Preis hat die Form eines zwölfseitigen Würfels, eines Pentagondodekaeders. Er ist einem Fund aus dem archäologischen Gräberfeld Gellep nachgebildet. Der Preis soll alle zwei Jahre vergeben werden und ist mit 10.000 Euro dotiert.

# 100 Jahre Joseph Beuys

2021 ist das Joseph-Beuys-Jahr. Zu Ehren des Künstlers sind viele Veranstaltungen geplant. In Krefeld würdigen zwei Ausstellungen im Kaiser Wilhelm Museum sein komplexes Werk.

Von Angelika Fiedler

Im Mai wäre er 100 Jahre alt geworden. „beuys 2021. 100 Jahre Joseph Beuys“ ist der Titel des Jubiläumsprogramms rund um den 100. Geburtstag von Joseph Beuys.

Joseph Beuys zählt zu den weltweit bedeutendsten bildenden Künstlern des 20. Jahrhunderts. Er starb vor 35 Jahren, doch seine oft provokanten Ideen sind bis heute unverändert aktuell. Sein 100. Geburtstag bietet rund 25 Museen und Kulturinstitutionen in 13 Städten von NRW die Gelegenheit, den am 12. Mai 1921 in Krefeld geborenen Künstler zu würdigen. Eine Reihe an Ausstellungen, Aktionen, Performances, Buchpräsentationen, Theater- und Musikveranstaltungen unternimmt den Versuch, sich dem mythenumwobenen Mann, dessen Markenzeichen Filzhut und Anglerweste waren, zu nähern. In Krefeld sind zwei Ausstellungen im Kaiser Wilhelm Museum zu sehen. Beide wurden kuratiert von Magdalena Holzhey, der Sammlungskus-

todin bei den Kunstmuseen Krefeld. Beuys ist das Spezialgebiet der Kunsthistorikerin, sie schrieb ihre Promotion über ihn.

## „Kunst = Mensch – Joseph Beuys in Krefeld“

Als einziges Haus in Nordrhein-Westfalen besitzt das Kaiser Wilhelm Museum ein Raumenensemble von Joseph Beuys, das so erhalten ist, wie der Künstler es zu Lebzeiten eingerichtet hat. Im Zentrum die „Barraque D’Dull Odde“, zu Deutsch „verlassener Ort“, bestehend aus einem Doppel-Regal mit Pult und Stuhl und an die 1000 sorgfältig arrangierten Hinterlassenschaften eines jahrelangen künstlerischen Prozesses. Das Ensemble ist im Prinzip eine autobiografische Installation, nachempfunden Beuys’ einstigem Arbeitsplatz in seinem Atelier in Düsseldorf-Oberkassel.

Bis zum 1. August zeigen die Kunstmuseen Krefeld ergänzend zu den Beuys-Räumen eine Präsentation von weiteren Werken und Dokumenten des Künstlers aus eigenem Bestand, deren Mittelpunkt der umstrittene Vortrag „Kunst = Mensch“ bildet, den Beuys am 15. Dezember 1971 anlässlich der Erwerbung der „Barraque“ hielt und den er später zur Aktion erklärte.

## „Beuys & Duchamp – Künstler der Zukunft“

Die Ausstellung „Beuys und Duchamp“, ist ab dem 8. Oktober zu sehen. Sie widmet sich



Foto: Angelika Blauen

## Broschüre

In Krefeld sind viele weitere Angebote zum Thema Beuys geplant. Alle Termine und jede Menge Infos über den Künstler stehen in der Broschüre „beuys IN KREFELD“, herausgegeben von den Kulturinstitutionen und dem Stadtmarketing.

### Download:

[www.krefeld.de/de/stadtmarketing/beuys-magazin](http://www.krefeld.de/de/stadtmarketing/beuys-magazin)

dem Verhältnis der beiden Künstler, indem sie das Werk von Joseph Beuys dem Œuvre des französisch-amerikanischen Objektkünstlers und Wegbereiters der Konzeptkunst Marcel Duchamp (1887–1968) gegenüberstellt. Beuys hat sich mehrfach auf das Werk seines „Herausforderers“ Duchamp bezogen, wovon nicht zuletzt die Aktion „Das Schweigen von Marcel Duchamp wird überbewertet“ von 1964 zeugt, wie es in der Ankündigung der Ausstellung heißt.

Die Ausstellung untersucht die Verbindungen der beiden Künstler, die im 20. Jahrhundert das Konzept von Kunst für die Moderne neu überdacht haben. Anhand ausgewählter Werke werden künstlerische Parallelen ebenso wie Unterschiede aufgezeigt.

## Jubiläumsjahr

Informationen rund um das Jubiläumsjahr sind auf [www.beuys2021.de](http://www.beuys2021.de) zu finden.

„beuys2021“ ist ein Projekt des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf als Träger.

**Helfen ist Herzenssache!**  
Über 30 JAHRE  
[www.krebskinder-krefeld.de](http://www.krebskinder-krefeld.de)  
Förderverein zugunsten krebskranker Kinder Krefeld e.V.  
Sparkasse Krefeld  
IBAN DE37 3205 0000 0000 0088 88  
Volksbank Krefeld e. G.  
IBAN DE32 3206 0362 0000 7700 00  
Aktion Teddybär – ein Projekt unter dem Dach des Fördervereins

TENNISGEMEINSCHAFT  
WILLICH e.V.  
Ich habe meinen Sport gefunden.  
Und meinen Verein.  
Ich bin TGWlerin.  
Alina 22, Mitglied seit 1 Jahr  
Die ersten 45 Mitglieder 2021 zahlen 45 %\*

\* Zum 45. Geburtstag der TGW zahlen die ersten 45 neuen Mitglieder im ersten Jahr nur 45 % des Jahresbeitrag.

Wer sich jetzt anmeldet startet also unter besten Bedingungen. Einzige Voraussetzung: In den letzten 3 Jahren bestand keine Mitgliedschaft bei der Tennisgemeinschaft Willich e.V. Jetzt anmelden unter: [tgwillich.de](http://tgwillich.de)



Foto(p): Kletterwald Niederrhein

## Ausflug ins Abenteuer

Im Freizeitgebiet der „Hinsbecker Schweiz“, mitten im Naturpark Maas-Schwalm-Nette und nahe der Vier-Seen-Platte, liegt der Kletterwald Niederrhein. Ob Jung oder Alt, ob Anfänger oder Fortgeschrittener, in Höhen von ein bis 16 Metern ist für jeden Kletterer etwas dabei.

Von Angelika Fiedler

**I**nmitten der Hinsbecker Höhen können sich Familien und Freunde auf einen sportlich-abenteuerlichen Parcours begeben. Auf einer Fläche von mehr als 20.000 Quadratmetern suchen zehn unterschiedliche Schwierigkeitsstufen ihren Meister, wollen 130 Kletterelemente wie Netzbrücken, Bohlen, Schaukeln, Seilbahnen, Surfbretter und Tarzan-Sprünge erobert werden. Geklettert werden kann ab sechs Jahren. Jeder kann frei entscheiden, was er sich zutraut. Sicherheitsbedenken muss keiner haben. Neben Helm, Gurt und einer Einweisung, sorgt ein effektives System mit einem speziellen Sicherheitskarabiner für höchsten Schutz.

Wer nach der Einweisung über die Treppe die große Plattform in rund drei Meter Höhe betritt, dem eröffnen sich spannende Ausblicke. Mit Abstand hängende Holzkisten locken beim Piraten-Parcours und beim Seilbahn-Parcours ist es ein unterbrochener Steg, kombiniert mit Stühlen. Wer direkt noch höher hinaus will kann auf die

Holzstämme-Treppe beim Indianer-Jones-Parcours zurückgreifen oder sich für die Treppe mit den großen Stufenabständen entscheiden.

Doch egal wo es langgeht, jeder Parcours bietet den Besuchern Kletter-Highlights. Wie eine Spinne im Netz hängen beim Tarzan-Sprung. Das Kribbeln im Bauch vor dem Base-Jump spüren, wenn es gilt, sich 14 Meter in die Tiefe fallen zu lassen. Mit der Seilbahn zwischen den Wipfeln umher-sausen oder den Spaß zu genießen, wenn es mit der Lore hoch oben in den Kronen von einer Plattform zur nächsten geht. Die Kombination von Sport, Spaß und Nervenkitzel garantiert schöne Stunden.

Wer es lieber ruhiger angehen möchte, geht auf den markierten Wegen auf dem zwei Hektar großen Waldgelände spazieren und schaut von unten den Kletterern in den Baumkronen zu. Überhaupt laden die Hinsbecker Höhen zu ausgedehnten Spaziergängen durch den Wald ein.



### Info

Kletterwald Niederrhein,  
Heide 1 in Nettetal-Hinsbeck

Telefon 02153 1219018

E-Mail [info@kletterwald.net](mailto:info@kletterwald.net)

Die Öffnungszeiten sind wegen der Wetterverhältnisse tagesaktuell. Auf der Homepage gibt es weitere Informationen:  
[www.kletterwald.net](http://www.kletterwald.net)



Vor der Willicher Kirche St. Katharina erinnert ein Denkmal aus Bronze an die Sekes-Männekes und das Unheil, das sie anrichteten.

## Sagenhafte Zwerge

In Willich trieben einst Kobolde ihr Unwesen. Vor langer Zeit lebten sie in Erdhöhlen vor den Toren der Stadt. „Seek, Seek, Seek“ klang ihr Gesang. Die Sage von den Sekes-Männekes gehört zur Stadtgeschichte.

Von Bianca Treffer

Vor vielen Jahrhunderten lebten die Sekes-Männekes auf der Hardt vor den Toren von Willich. Die Erdmännchen waren unangenehme Zeitgenossen. Tagsüber schliefen sie in ihren Erdlöchern, des Nachts

spielten sie den Willicher Bürgern böse Streiche. Der Bauer vom Teufelshof war auf die Kobolde nicht gut zu sprechen und drohte ihnen, sie auszugraben. Tageslicht hätte für die Erdmännchen das Aus bedeutet. Denn einmal

ans Tageslicht gebracht, muss ein Kobold für immer verschwinden.

Die kleinen Gestalten waren über den Plan so erbost, dass sie in der Nacht in die Schlafkammer des Bauern schlichen und ihn umbrachten. Seine Witwe hatte große Angst vor weiteren Missetaten und spendete der Kirche eine große Geldsumme, verbunden mit dem Wunsch, etwas gegen die Kobolde zu unternehmen.

Der Zorn der kleinen Männlein richtete sich nun gegen die Kirche. Eines Nachts zogen sie mit einem Seil den Kirchturm schieb. Das wiederum erboste die Bürger so sehr, dass sie ihren Schutzpatron, den Heiligen Pankratius, um Hilfe baten. Der erschien dem Pfarrer im Traum und gab ihm die Aufgabe, er solle am Kruse Boom eine Grube graben. Der Pfarrer tat wie ihm aufgetragen. Der Heilige Pankratius verdamnte die Sekes-Männekes in die Grube. Seitdem wurden sie nie mehr gesehen. Zur Erinnerung an die Kobolde stellten die Bürger ein Kreuz an der Stelle auf.

Dass die Erdmännchen böse waren, zeigt allein schon ihr Name. Sekes kommt aus dem Plattdeutschen und bedeutet böse/schlecht. An die Sekes-Männekes erinnert indes eine Bronze-Skulptur vor der Willicher Kirche St. Katharina, die der Düsseldorfer Künstler Victor Popov 2008 schuf.

# AB IN DEN SOMMER



Danke an alle Partner und Fans  
für die Unterstützung!

In der kommenden Saison greifen wir  
gemeinsam wieder an!

[WWW.KREFELD-PINGUINE.DE](http://WWW.KREFELD-PINGUINE.DE)



## 63 Meter voller Sagen

Der Hülser Berg ist ein Ort der Riesen und Zwerge, Erdmännchen und Ritter.

Von Bianca Treffer

Mit seinen 63 Metern ist der Hülser Berg die höchste natürliche Erhebung von Krefeld. Und es ist auch der Ort, um den sich die meisten Sagen in der Samt- und Seidenstadt ranken. Schon bei der Entstehungsgeschichte spielt eine lokale Sage eine Rolle. So soll der Hülser Berg entstanden sein, als ein Riese mit einer Schubkarre voll Sand und Lehm, die er aus dem Vorgebirge des Harzes geholt hatte, dort in der Dunkelheit fuhr. Er stolperte, die Schubkarre kippte um und der Hülser Berg entstand.

Eine andere Sage erzählt von einem Zwergenvolk, das im Hülser Berg wohnte. Dessen König hatte ein Verhältnis mit der Tochter des Grafen von Krakauen bei Krefeld. Bei einem seiner Besuche überraschte ihn der Graf, der ihn daraufhin mit einem Pfeilschuss tötete. Das Zwergenvolk begrub ihren König am Schlossteich des Grafen. Sie sangen dabei einen sich seltsam anhörenden Grabgesang. Jedes Mal, wenn das Lied erklang, sprang einer von ihnen in das Wasser, bis sie schließlich alle ertrunken waren.

So fand das Zwergenvolk vom Hülser Berg sein Ende.

Eine weitere Sage handelt von den Erdmännchen, auch Herdmännchen genannt, welche ursprünglich im benachbarten Wachtendonk wohnten. Als sie dort von den Bewohnern zu sehr geärgert wurden, zogen sie zum Hülser Berg um. Sie lebten dort, wo heute der Aussichtsturm steht. Die Bauern der Umgebung hörten oft Geräusche, wenn sie an dem Berg vorbeigingen. Sie konnten aber nie etwas finden. Es heißt, solange die Erdmännchen im Berg wohnen, haben die Bauern gute Tage. Im Hülser Volksmund werden dabei Geschichten von den „Erdmännchen vom Hölschenberg“ erzählt. Sie sollen ähnlich wie die Heinzelmännchen sogar gute Taten vollbringen.

Und dann ist da noch die Rede von dem Ritter, der einst seine Frau erschlagen hat. Er wurde mit einem Fluch belegt. Innerhalb von 33 Jahren musste er mit den Händen eine Quelle aus der Erde graben, wenn er nicht dem Teufel verfallen wolle. Nach einer Traumeingabe grub er in letzter Minute am



Foto: Dirk Erdmann

163 Stufen führen den 30 Meter hohen Johannes-turm hinauf. Oben angekommen, wird man mit einem grandiosen Blick über die niederrheinische Landschaft belohnt.

Hülser Berg die Quelle. Hier baute er sich zudem eine Klausen und half den Menschen der Umgebung.



Foto: Andreas Erdmann

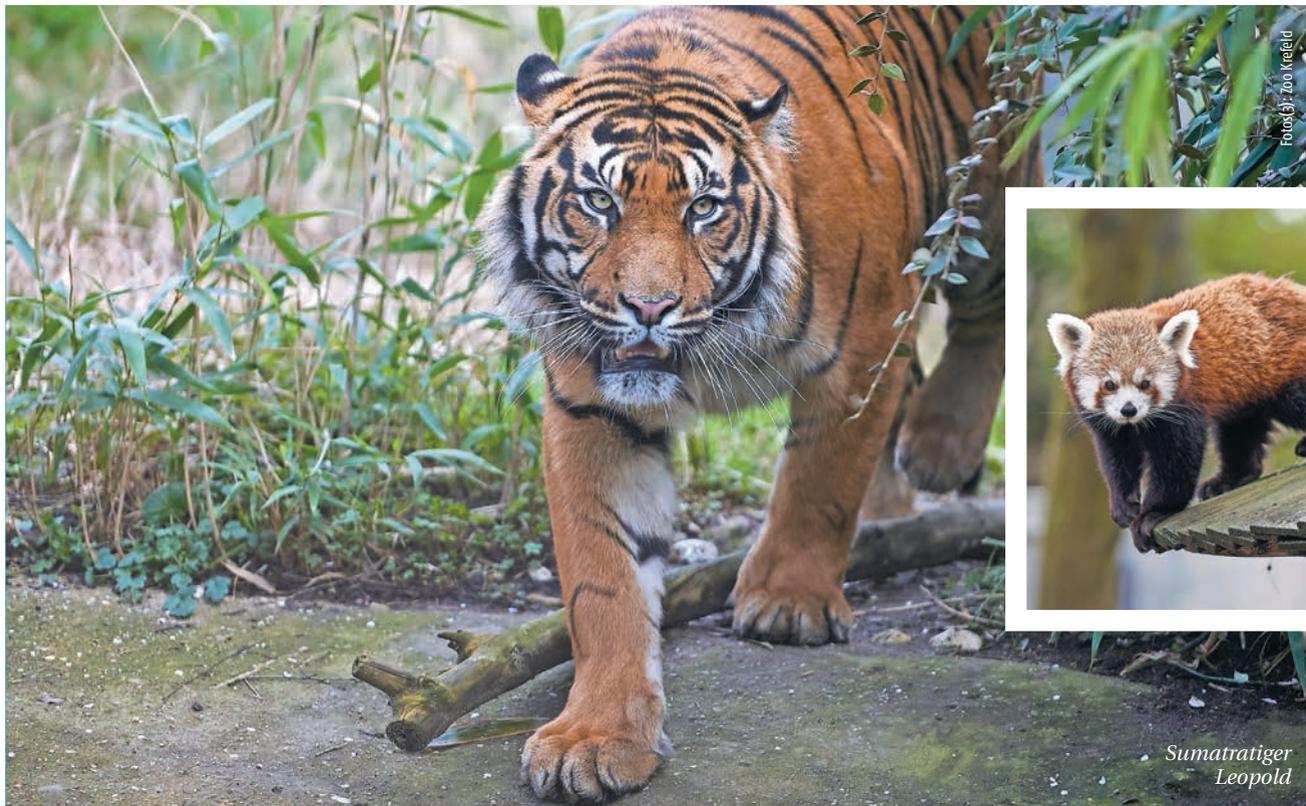


Foto ©: Zoo Krefeld



Roter Panda Makalu

Sumatratiger Leopold

## Frühlingserwachen im Zoo

Viele neue Arten und Tierkinder erwarten die Besucher im Krefelder Zoo. Auf speziellen Führungen kann man morgens die Frühaufsteher unter den Zootieren begrüßen oder die Bewohner kennenlernen, die erst abends so richtig munter werden.

Von Christine Schmitz

**M**acalou ist eine junge Französin aus Bordeaux. Rothaarig und bildhübsch sollte sie in Krefeld einen Witwer erfreuen. Doch der starb kurz vor dem Kennenlernen an Altersschwäche. Nun hofft sie auf ein neues Date mit einem Mann aus der Familie Roter Panda. Die Waldrentiere sind ganz neu in den Zoo gezogen und haben schon miteinander Kontakt aufgenommen. Ihre Nachfahren könnten einmal in Finnland ausgewildert werden, so der Plan. Bei den Kamelen hüpfte seit dem Weltfrauentag endlich eine kleine, ein paar Wochen alte Stute auf langen Beinen durchs Gehege. Bisher kamen nur Jungs auf die Welt.



Oryx-Antilope

„Trotz des Corona-Lockdowns gab es bei uns keinerlei Stillstand“, berichtet Zoo-Sprecherin Petra Schwinn beim Rundgang an der Uerdinger Straße. „Wir haben intensiv gearbeitet und die Anlage für Tier und Mensch an vielen Stellen neu hergerichtet. Denn wir erwarten viele neue Arten und auch Nachwuchs. Die Besucher hingegen können sich auf einen hübsch gestalteten Picknick-Bereich an einem

neu angelegten plätschernden Bachlauf in der Nähe der Fischotteranlage freuen. Ein 40 Meter langer Balancierpfad und ein Rutschen-Kletterturm bieten Spaß die Kinder.“

Spannend ist die Zeit für Leopold und Mau.

Die beiden Sumatra-Tiger sind in der so genannten „Eingewöhnungsphase“, heißt: Sie beschnuppern sich noch aus der Ferne. Schwinn: „Mit dem Einzug der zweijährigen Mau aus dem tschechischen Zoo Jhila beginnen wir ein neues Kapitel in der Haltung der hochbedrohten Großkatzen. Jetzt kam der zweijährige Kater Leopold aus dem Natur-Zoo Rheine als Partner für die Katze zu uns.“ Die Tiger wurden vom Europäischen Erhaltungszuchtprogramm ausgewählt und sollen mit ihrem Nachwuchs einen Teil zum Arterhalt der Sumatra-Tiger beitragen.

Auf der Afrikawiese galoppieren jetzt erstmalig männliche und weibliche Spießböcke herum. Oryx gazella, wie sie tierisch richtig heißen, ist eine im südlichen Afrika beheimatete Groß-Antilope. Der lokal verbreitete Name der Art ist auf Deutsch Gemsbock. In diesem Bereich befinden sich - auch ganz neu - Rosa-

pelikane. Sie sind jedoch nicht immer richtig rosa. Nur zu Beginn der Paarungszeit legen die großen Vögel ihr attraktives Rouge an.

Es dauert noch bis zum Frühsommer, bis die Bergzebras dort eintreffen. Neben der schönen Zeichnung haben sie auch etwas zu sagen: Jungtiere quietschen, wenn sie mit einem Hengst konfrontiert werden. Männliche Tiere können schnauben, indem sie vorher hörbar Luft eingesogen haben. Dies dient als Alarmruf. Ein nur auf kurze Distanzen hörbares und zwischen gepressten Lippen ausgestoßenes Fauchen geben Hengste beim Fressen von sich, wenn ein Herdenmitglied zu nahekommt.

Zurück zu den Kamelen. Die ausgewachsenen Tiere verlieren derzeit ihr Winterfell. Dabei helfen heimische Vögel, indem sie Wolle vom Kamel zupfen, um damit ihre Luxus-Nester auszupolstern. Die Fellpflege wird von den Trampeltieren gerne genommen.

Schwinn: „Wenn die Corona-Regeln es zulassen, wird es bald einige Veranstaltungen für große und kleine Zoofans geben. Neu ist die Führung, morgens im Zoo: ‚Frühstück der Tiere‘ im Juni, Juli und August. Erstmals finden auch die ‚Sommerabende‘ an allen Donnerstagen in den Sommerferien statt.“

[www.zookrefeld.de](http://www.zookrefeld.de)



**Die Stationen**

- 1 „Der Schluff“
- 2 Wasserturm
- 3 Groß Lind
- 4 Gelleshof
- 5 Haus Donk
- 6 Erdgeschichtliche Zeugen
- 7 Haus Brempt
- 8 Haus Neersdonk
- 9 Haus Raedt
- 10 Koitzhof
- 11 Streuffmühle



Ein kostenloser Prospekt mit einer genauen Routenbeschreibung liegt bei der Tourist-Information in der Stadtbücherei, Hochstraße 20a, aus. Die Broschüre kann auch unter [tourismus@toenisvorst.de](mailto:tourismus@toenisvorst.de) oder telefonisch unter 02151 999-107 angefordert werden.

## Mit dem Rad durch die Geschichte

Tönisvorst lässt sich ganz wunderbar mit dem Rad erkunden. Eine historische Radtour führt durch geschichtsträchtige Landschaften und gibt Antworten auf viele spannende Fragen.

Von Angelika Fiedler

Die gut zwei Stunden lange Radtour eignet sich für die ganze Familie. Elf Stationen kann man auf der gemütlichen Strecke über 25 Kilometer entdecken. Da es unterwegs viel zu schauen gibt, sollte man gleich mehr Zeit einplanen.

Start ist am „Schluff“. Von seiner früheren 50 Kilometer langen „Industriemeile“ ist nur noch ein kurzes Stück übrig. Die 1868 gegründete Krefelder Eisenbahn mit dem liebevollen Spitznamen bringt ihre Fahrgäste seit dem 1. Mai 1980 von St. Tönis zum Hülser Berg - und zurück. Auf dem asphaltierten Schienenstrang zwischen St. Tönis und Süchteln, der „Schluff-Trasse“, können heute Radfahrer in die Pedale treten.

Warum die Erde am Niederrhein bebt, erfahren die Radler am nordöstlichen Rand der Niersniederung. Überhaupt ist die historische Radtour dicht gespickt mit interessanten Details, angefangen von der Geologie bis hin zu den Herrenhäusern. Wer immer schon mal einem Schlossgespenst begegnen wollte, sollte sich die Geschichten rund um die kleine Wasserburg Haus Neersdonk erzählen lassen.

Noch nie wurden die Geister gesehen, aber die Vorster schwören darauf, dass in der Neujahrsnacht um Mitternacht das Rauschen der seidenen Kleider der Edelfrauen zu hören ist.

Um das Jahr 900 zog sich der fränkische Landadel zum Schutz vor plündernden Horden in die Sumpfniederungen der Niers zurück. Das Vorster Herrenhaus Haus Donk wurde als Schutzburg, umgeben von einem

Wassergraben, erbaut. „Donk“ ist die Bezeichnung für einen erhöhten Platz im Sumpfland.

Die letzte Station liegt an der Streuffmühle. Die über 200 Jahre alte Turmwindmühle ist ein Zeugnis der 500-jährigen Mühlentradition. Im zweiten Weltkrieg wurde die Mühle stark beschädigt und drohte zu verfallen. Der Heimatbund St.Tönis, die Straßengemeinschaft, der Mühlenbesitzer sowie viele Bürger der Stadt setzten sich für ihren Erhalt ein. Schließlich bekam die Mühle dank einer Stiftung ein neues Flügelkreuz mit tragender Mühlenkappe und das Mauerwerk sowie die Innenräume wurden restauriert.

Wer wissen will, was ein Göpel ist, oder die geschichtliche Entwicklung der Stadt sowie ihre reiche Kulturlandschaft erleben möchte, muss sich nur auf sein Stahlgross schwingen und auf die Route begeben.



Eine Bitte hat die Stadt Tönisvorst an alle Ausflügler: Da es sich bei allen Herrenhäusern um Privatbesitz handelt, wird darum gebeten, die Höfe nicht zu betreten.

Foto: Thomas Häck



Foto: dpa

## Fleißiges Bienchen

Wer mit dem Gedanken spielt, Imker zu werden, kann sich an den Kreisimker-Verband Krefeld-Viersen wenden. Der Verband stellt Neulingen einen Paten zur Verfügung, der den Anfänger über sein erstes Bienenjahr begleitet.

Von Esther Mai

Wenn die ersten warmen Sonnenstrahlen auf der Haut kitzeln und die Temperaturen zum ersten Mal auf rund 15 Grad steigen, dann ist für die Honigbienen die beste Zeit. Zum ersten Mal nach dem Winter verlassen sie den Bienenstock und fliegen eine Runde aus, um die Gegend zu erkunden.

Auch für Dr. Rüdiger Nitschke beginnt dann eine spannende Zeit. „Ich beobachte gerne die

Sozialstruktur der Bienen und frage mich, was wir daraus lernen könnten“, sagt der erste Vorsitzende des Imkervereins Kempen.

Er steht mit seinen Bienenvölkern mitten auf den Ausgleichflächen im Gewerbegebiet und kümmert sich darum, dass es dort auch weiterhin eine Vielfalt an Blumen und Bäumen zu bewundern gibt. Seine fleißigen Arbeiterinnen sorgen nämlich dafür, dass sich die Pollen überall verteilen und so blühendes Leben entstehen kann.

Doch bis dahin hat Dr. Rüdiger Nitschke, der seit 2015 Hobbyimker ist, eine Menge zu

tun. Nach dem Winter muss erst einmal geschaut werden, ob die Bienen noch genügend Futter haben. Früher musste dafür extra Zuckerwasser angerührt werden, heute gibt es einen Futterteig und einen speziellen Sirup. Altbienen müssen kontrolliert und die verstorbenen aus den Beuten ausgeräumt werden. Außerdem ist es an der Zeit die Waben auszutauschen und neue Wachsplatten in den Bienenstock zu integrieren. Sollten die Bienen nämlich keinen Platz haben, weil alles zugebaut ist, dann schwärmen sie ab. „Und das möchte man natürlich verhindern.“

Im Kempener Imkerverein setzt sich der Gesamtschul-Lehrer seit rund anderthalb Jahren dafür ein, dass das Wissen innerhalb des Vereins weitergegeben wird. Jeder Neuling bekommt einen erfahrenen Paten an die Seite, der sein Imker-Wissen weitergibt. „Wir haben uns verpflichtet, dass wir keinen im Regen stehen lassen.“ Außerdem verfolgt der Verein konsequent das Ziel, Naturschutzprojekte an die Schulen zu bringen.

Unterstützt wird er dabei vom Kreisimkerverband Krefeld-Viersen, der als Dachorganisation jede Menge interessanter Seminare anbietet, zum Beispiel wie man den Honig seiner Bienen richtig bearbeitet.

Es ist im Übrigen nicht wichtig, einen großen Garten zu haben, wenn man Bienen halten will. Auch muss man keine Unsummen in die Ausrüstung investieren. Nähere Informationen dazu hat der Kreisimkerverband, dem neun Ortsvereine angehören (Grefrath-Oedt, Kempen, Krefeld, Nettetal, Niederkrüchten, Süchteln, Tönisvorst, Viersen und Willich), auf seiner Webseite:

[www.kivkv.de](http://www.kivkv.de)



## Ein Herz für Insekten

Um die Wette gärtnern - und gewinnen

„Wir tun was für Bienen“, unter diesem Motto steht der bundesweite Pflanzwettbewerb 2021. Die Initiative „Deutschland summt!“ organisiert den Wettbewerb und lädt dazu ein, kleine und große Flächen bienenfreundlich und naturnah zu gestalten. Egal ob Balkon, Dachbegrünung oder Garten, Parks oder Baumscheiben - Kinder, Jugendliche und Erwachsene können für Wildbienen & Co. ab sofort um die Wette buddeln und pflanzen.

Jeder kann mitmachen und sich bis zum 31. Juli an dem Projekt beteiligen. Einfach eine Fläche suchen und dort heimische Pflanzen setzen. Damit verwandelt sich eine vorher karge Fläche in einen attraktiven Nektar- und Pollenspendler für die kleinen Bestäuber. Und mit etwas Glück gibt es Geld- und Sachpreise zu gewinnen. Aber der Hauptsieger ist auf jeden Fall die Biene, denn die Wildbienen profitieren von dieser Aktion. Auch die Stadt Kempen ist mit von der Partie und wird einige Flächen der Friedhofsanlagen in Kempen und St. Hubert bienenfreundlich gestalten.

Alle wichtigen Informationen über das Projekt und die Teilnahme an dem Wettbewerb stehen auf der Internetseite:

[www.wir-tun-was-fuer-bienen.de](http://www.wir-tun-was-fuer-bienen.de)

LINDBERG

leicht zu tragen

OPTIK NENTWIG  
Kontaktlinsenstudio

Engerstraße 8+9. Kempen . 0 21 52-2976 . [www.optiknentwig.de](http://www.optiknentwig.de)



## Mit Picke Packe Voll durchs Museum

Auch in Zeiten von Corona ist ein Besuch im Niederrheinischen Freilichtmuseum in Grefrath möglich. Die Besucher erleben in einem wundervollen Ambiente Geschichte zum Anfassen.



*Peter Hormann ist allen im Niederrheinischen Freilichtmuseum unter Bauer Peter bekannt. Ob landwirtschaftliche oder technische Fragen, er kann sie alle beantworten.*

*Mit dem Torschild Picke Packe Voll kann jeder Besucher anzeigen, wenn das Gebäude, das gerade betreten wird, voll ist.*



Foto(s): Bianca Treffer

Dazu bringt er Technik von anno dazumal wieder in Schuss, damit die Besucher erleben können, wie früher das ein oder andere Teil funktionierte.

In der reetgedeckten Scheune der Hofanlage Hagen aus dem 18. Jahrhundert taucht der Besucher in die weitere Welt des Handwerks ein. Er kann sehen, wie der Küfer einst Fässer herstellte, der Stellmacher an hölzernen Wagenrädern arbeitete und wie unter geschickten Händen Holzschuhe entstanden. In der Seilerei sind die Seile noch gespannt.

Es scheint, als hätten die Handwerker gerade eben einmal kurz ihre Werkstatt verlassen und würden gleich wieder auftauchen, um Hammer, Zange, Beitel und Co erneut in die Hand zu nehmen. Im Haus selber ist das Töpferhandwerk zu finden. Pfeifen aus Ton liegen auf einem Arbeitstisch und man kann sich vorstellen, wie der uralte Ofen bollerte und den Arbeitsplatz erwärmte.

Das Gelände selber erzählt ebenso Geschichte mit Bauerngarten, Ackerflächen, Färbegarten der Besucher erlebt schon beim Spaziergang Geschichte. Und einen weiteren Höhepunkt: das Spielzeugmuseum, untergebracht in einer historischen Scheune.

Von Bianca Treffer

Wie spannend, vielfältig und unterhaltsam Museum sein kann, das macht das Niederrheinische Freilichtmuseum deutlich. Schon der Blick auf den Wegeplan, den ein jeder Besucher beim Eintritt in das Museum mitnehmen kann, zeigt, es gibt jede Menge zu erleben und das für Besucher jeden Alters. „Wobei wir unseren Besuchern derzeit noch etwas Besonderes mitgeben und das ist das Picke Packe Voll Türschild“, sagt Museumsleiterin Anke Petrat. Das Türschild kann jede Familie an die Tür hängen, wenn sie in eines der historischen Häuser tritt und das quasi mit der eigenen Familie füllt. Anderen Besuchern wird damit gezeigt, dass hier gerade nicht eingetreten werden kann. Eine Maßnahme, die, wie das Maskentragen in den Gebäuden, der Corona-Pandemie geschuldet ist. Bis auf die Tatsache, dass die Modelleisenbahn im Dachgeschoss des Spielzeugmuseums aufgrund der Pandemie nicht vorgeführt werden kann und der Tante Emma Laden seine Köstlichkeiten nur über den Fensterverkauf anbieten darf, läuft im Freilichtmuseum ansonsten alles in seinen gewohnten Bahnen. Und der Kellerkuchen oder die Nussecken vom Tante-Emma-Laden schmecken an einer der vielen einladenden Bankgruppen genauso gut wie sonst im oder direkt vor dem Laden. Den Kaffee gibt es to go, „wobei wir auf Plastik verzichten und Keramiktassen anbieten“, sagt Anke Petrat. Auch auf die beliebten bunten Süßigkeitentüten muss niemand verzichten. Die werden im Tante-Emma-Laden weiterhin nach Wunsch zusammengestellt.

Ob in der Dorenburg das herrschaftliche Leben kennenlernen und sich in den blitzblank polierten Kupferkesseln in der Küche spiegeln oder in der Miertzkatze sehen, wie einfach die Menschen einst gelebt haben – alles ist möglich. Wie anstrengend früher die Wäsche war, zeigt die Waschstube. Waschzuber und -brett, Handmangel und Bügeleisen, die mit heißen Kohlen gefüllt werden mussten, erzählen von dem harten Leben der Hausangestellten. Man braucht auch nicht viel Phantasie, um sich vorzustellen wie im 17. Jahrhundert eine Bauernfamilie lebte. In der Hofanlage Rasseln mit Wohnhaus, Scheune und Backhaus steht man mittendrin. Im Kamin liegt noch die Asche vom vergangenen Feuer, am eisernen Haken hängt der Topf und in der Schlafkammer steht das Bett mit den dicken Kissen. Die Hühner laufen dabei gackernd über den Hof.

Tiere gehören im Freilichtmuseum ebenfalls mit zum Bild, angefangen von den Kaltblütern und Eseln bis hin zu den Bienenvölkern. Ob das alte Spritzenhaus samt Feuerspritze, die Gerberei, das Sägewerk oder die Kornbrennerei, in allen Gebäuden erklären Infotafel jeden Arbeitsschritt an den Gerätschaften. Besucher können sich auf diesem Weg genau vorstellen, wie früher gearbeitet wurde. Überall scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Wobei das Backhaus der Hofanlage Rasseln regelmäßig angeheizt wird. Dort wird das bekannte Dorenburger Brot gebacken.

Peter Hormann, den Museumsbesuchern als Bauer Peter bekannt, kann indes jeden Tag bei der Arbeit zugesehen werden. Er ist auf den Feldflächen des Museums im Einsatz und bearbeitet die Felder mit alten Gerätschaften.

### Info

**Adresse:** Niederrheinisches Freilichtmuseum, Am Freilichtmuseum 1 in Grefrath (Navigationsadresse Stadionstraße 145)

**Öffnungszeiten:** Dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr. Montag ist Ruhetag.

Das Freilichtmuseum kann derzeit nach vorheriger Terminvereinbarung und Vorlage eines tagesaktuellen, negativen Schnelltests (Erwachsene und Kinder ab Schuleintrittsalter) besucht werden. Terminbuchungen sind online über die Homepage des Museums unter [www.niederrheinisches-freilichtmuseum.de](http://www.niederrheinisches-freilichtmuseum.de) oder telefonisch unter 02158 91730 möglich.

**Eintritt:** Erwachsene 4,50 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. Kinder von sechs bis 17 Jahren 1,50 Euro. Kinder unter sechs Jahren haben freien Eintritt. Jahreskarte 15 Euro. Das Parken auf dem großen Parkplatz direkt vor dem Museum ist kostenfrei.

## Gesunde Vitaminbombe

Von wegen Unkraut. Brennnesseln sind nützliche Pflanzen, die ihren Einsatz in Küche, Naturheilkunde und Garten finden. Im April beginnt die Brennnessel-Saison.

Von Angelika Fiedler

Die Brennnessel kann so viel mehr als nur brennen. Sie besitzt viele Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente und ist somit ein wertvolles Nahrungsmittel. Sie ist reich an Eisen, Kalium und Magnesium. Veganer und Vegetarier finden in ihr eine hervorragende Eiweißquelle, mit 40 Prozent Eiweiß liefert die Brennnessel mehr als zum Beispiel die Sojabohne. Und sie enthält doppelt so viel Vitamin C wie eine Orange.

Als Dünger und Pflanzenschutzmittel leistet sie im heimischen Garten wertvolle Hilfe.

Eine selbstgemachte Jauche aus Brennnesseln stinkt zwar furchtbar, wirkt aber: Sie ist reich an Kieselsäure, Kalium und Stickstoff und leistet Pflanzenschutz ganz ohne Chemie. Selbst Schädlingen wie Blattläuse oder Spinnmilben bietet die Brühe Paroli. Wer sich im Garten eine kleine Brennnessel-Ecke leistet, der bietet Insekten ein Superfood-Buffer und Schmetterlingen einen Lebensraum.

In der Küche überzeugt die Brennnessel als gesunder Tee. Vom Blatt bis zur Wurzel sind alle Teile der Wildpflanze reich an Vitaminen, Mineralstoffen und Gerbstoffen. Auch als Gemüse macht sie eine gute Figur, allein ihr herber Geschmack ist nicht jedermanns Sache. Wer sie als Spinatersatz oder im Omelett ausprobieren möchte, sollte nur die jungen, zarten Blattspitzen der oberen Triebe nehmen.

Wäre da nur nicht die Sache mit dem Brennen. Sie ist nicht leicht zu pflücken. Ihre Blätter sind am äußeren Rand dicht mit feinen Brennhaaren besetzt. Werden diese Mini-Stacheln auch nur leicht berührt, brechen ihre Köpfchen und sondern sofort das Nesselgift ab: Histamine und Ameisensäure lassen die Haut jucken und zu roten Pusteln anschwel-



Foto: ©: Melanie Zanin (VZ)

len. Bei der Ernte trägt man am besten dicke Gartenhandschuhe. Ansonsten soll ein Trick helfen: Immer mit dem Strich der Brennhaare anfassen, von unten nach oben über Stängel und Blätter streichen. Dann brechen die Köpfchen der Brennhaare nicht ab. Dazu gehört jedoch ein wenig Übung. Zur Weiterverarbeitung in der Küche, übergießt man die Pflanze mit kochendem Wasser, rollt mit einem Nudelholz über die Nesseln oder drückt sie kräftig in einem Gefrierbeutel zusammen. Danach kann die Brennnessel mit bloßen Händen weiterverarbeitet und auch roh als Salat gegessen werden.

**ZOOversichtlich!**

Freu Dich  
auf ganz besondere  
**Begegnungen**

Direkt  
zum TicketShop

**ZOO**  
Krefeld

[www.zookrefeld.de](http://www.zookrefeld.de)



## Spurensuche mit Intelligenzzetteln

Das Deutsche Textilmuseum Krefeld und das Museum Burg Linn beteiligen sich am Parvenue-Projekt.

Von Bianca Treffer

**V**ertiefte Blicke in die Vergangenheit werfen und entsprechende Rückschlüsse ziehen, das ermöglicht das Projekt „Parvenue – Bürgerlicher Aufstieg im Spiegel der Objektkultur im 18. Jahrhundert“, an dem das Deutsche Textilmuseum Krefeld und das Museum Burg Linn teilnehmen. Zu den weiteren Projektpartnern gehören die Heinrich-Heine-Universität, die Hochschule Fresenius und das Düsseldorfer Hetjens-Museum. Die Finanzierung trägt das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Das Projekt widmet sich der bisher wenig erforschten Kunst und materiellen Kultur von sozialen Aufsteigern, den sogenannten Parvenüs. Objekte und Kunstwerke, die Parvenüs erwarben oder in Auftrag gaben, werden aus kunsthistorischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive erforscht. Dazu gehören Bau- und Umbautätigkeiten, Raumausstattungen und Bildnisse, Garten- und Textilkunst. Gefragt wird danach, welche Bedeutung den

Objekten im sozialen Aufstieg zugeschrieben wurde und welche Auswahlkriterien vorlagen.

Warum fiel die Entscheidung für diesen oder jenen Künstler? Was war an einem Stück das Besondere? Mit Hilfe des Projektes wird unter anderem untersucht, welche Rolle und Funktion die Kunstobjekte spielten, mit denen sich die Krefelder Familie von der Leyen umgab. Die Familie stand für eine Seidenweberdynastie im 18. Jahrhundert. Fragen nach welchen Kriterien sie Künstler und Kunstwerke auswählte und welche Aussagekraft die Demonstration ihres erfolgreichen Aufstiegs hatte, können beantwortet werden.

Auf der anderen Seite helfen die sogenannten „Duisburger Intelligenz-Zettel“ als ein Teil des Forschungsprojektes bei der Spurensuche hinsichtlich der Lebensverhältnisse der Menschen im 18. Jahrhundert. Es handelt sich dabei um ein Wochenblatt, das erstmalig 1727 erschien und mit einer kurzen Unterbrechung bis 1805

veröffentlicht wurde. Die in Duisburg gedruckte Zeitung war im westlichen Preußen, im Rheinland, am Niederrhein sowie im Grenzgebiet verbreitet. Sie beinhaltete neben Verkündigungen des Königs verschiedenartige Anzeigen, Suchfragen und behördliche Bekanntmachungen sowie Verbrechensmeldungen.

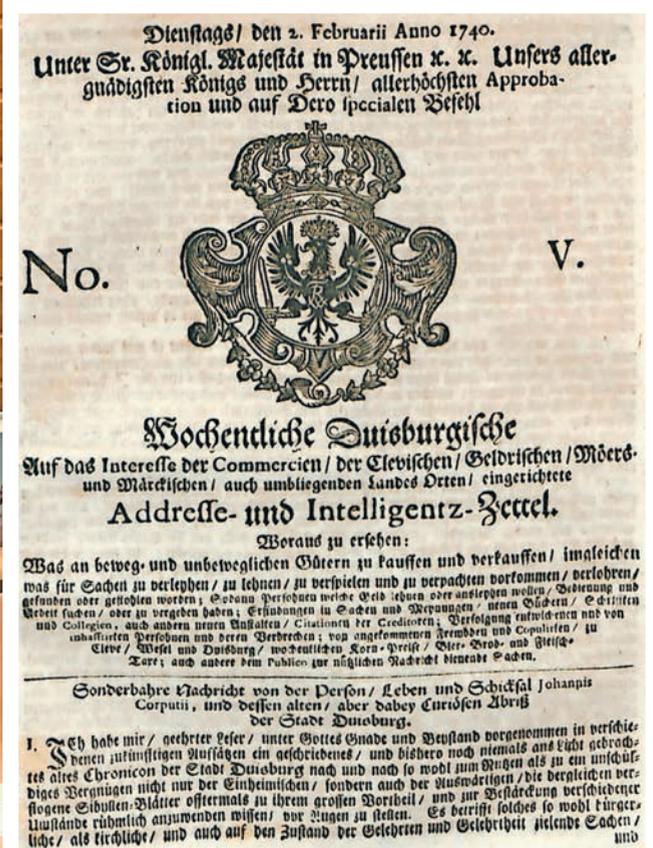
Gerade diese detaillierten Diebstahlmeldungen über Textilien sind es, die heute für Aufschlüsse sorgen. Deren Beschreibungen sagen einiges über das Material, die Farbigkeit, die Verzierungen, den Besitz von Textilien und das Kleidungsverhalten im 18. Jahrhundert am Niederrhein aus. Rückschlüsse auf die damaligen Lebensverhältnisse können gezogen werden. Die Fälle werden dabei in Tabellen erfasst, die abschließend ein Bild über den Konsum und den Besitz von Textilien im 18. Jahrhundert in dieser Region ermöglichen.

Zudem bieten die in den Intelligenz-Zetteln erschienenen Anzeigen eine Möglichkeit, genauere Informationen zum Besitz von Textilien, zum Angebot an Materialien und zum Kleidungsverhalten sowohl der städtischen als auch ländlichen Bevölkerungsgruppen in den westlichen preussischen Landesteilen zu erhalten. Doch egal in welchem Bereich gearbeitet wird, aufwendig ist die Arbeit überall, aber die zu erwartenden Ergebnisse sprechen für sich.

Die Kunsthistorikerin Marion Rudel forscht in Krefeld mit Hilfe der „Duisburger Intelligenz-Zettel“.



Foto(s): Stadt Krefeld



V O L V O



## Das schwedische SUV. Einfach smarter.

Der Volvo XC60 für Ihr Business.

Das Premium-SUV, das in jeder Hinsicht mit skandinavischer Exzellenz hervorsticht. Elegant. Markant. Dynamisch. Innovativ.

### AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:

LACKIERUNG SILVER DAWN METALLIC | KLIMAAUTOMATIK | SITZHEIZUNG VORN | LENKRADHEIZUNG | PANORAMA GLAS-SCHIEBEDACH MIT HEBEFUNKTION (ELEKTRISCH) MIT INTEGRIERTEM SONNENSCHUTZ | FAHRERSITZ ELEKTRISCH EINSTELLBAR MIT MEMORYFUNKTION | EINPARKHILFE HINTEN | AUSSTIEGSLEUCHTEN VORN UND HINTEN | INDUKTIVES SMARTPHONE-LADESYSTEM | 9"-TOUCHSCREEN | AUDIOSYSTEM HIGH PERFORMANCE SOUND | U.V.M.

**Unser Leasing-Angebot für Gewerbekunden:**

**JETZT FÜR**

**365,35 € /Monat<sup>1</sup>  
(netto)**

**Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.**

Kraftstoffverbrauch Volvo XC60 T6 AWD Recharge Geartronic Inscription, 186 kW (252 PS), 8-Gang Geartronic Automatikgetriebe: l/100 km: komb. 1,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen: komb. 42 in g/km. Effizienzklasse A+. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

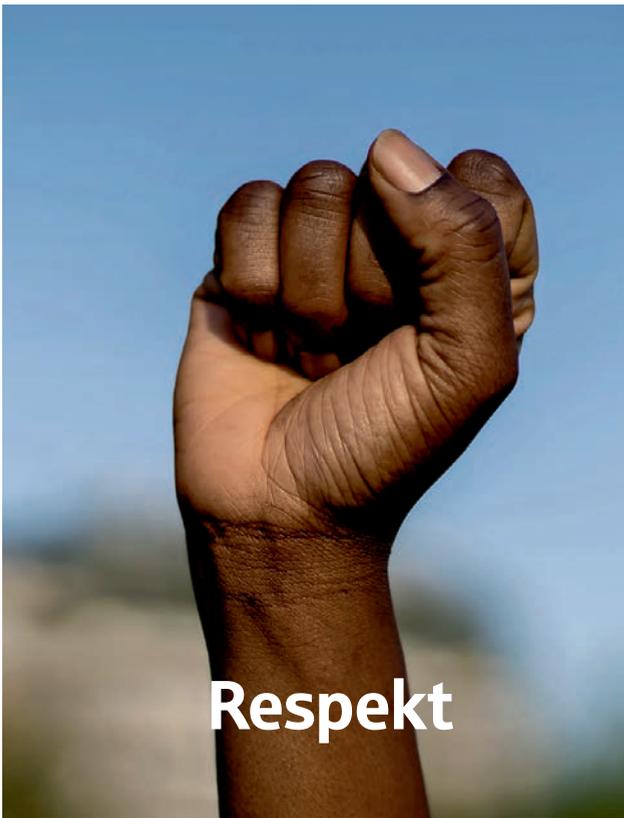
<sup>1</sup>Schwedenleasing: ein Full-Service-Leasing Produkt der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Full-Service-Leasing Angebot – Angebot zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer und Überführungskosten (1.090,- € brutto). 36 Monate Vertragslaufzeit, Laufleistung pro Jahr 10.000 km. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z.B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Umfang des Service „Wartung und Verschleiß“ gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasing-Angebots. Beispielfoto eines Fahrzeuges der genannten Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Angebot enthält eine Leasing Sonderzahlung in Höhe der staatlichen Förderungen Umweltbonus Bundesanteil (1.875,- €) und Innovationsprämie (1.875,- €). Der Kunde muss zunächst in Form einer Sonderzahlung in Vorleistung treten. Anschließend lässt sich der entsprechende Betrag durch eine Beantragung der Prämie beim BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) erstatten. Angebot solange der Vorrat reicht! Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer bleiben vorbehalten.

**TÖLKE + FISCHER**  
GRUPPE

**Tölke & Fischer Auto Link GmbH & Co. KG**

**Tölke + Fischer Volvo Krefeld**

Gladbacher Str. 405 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 339-7600 · [www.toefi.de](http://www.toefi.de)



**Respekt**



**Vielfalt**



**Weitsicht**



**Teilhabe**



**Verantwortung**



**Vorsorge**

# Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](http://sparkasse.de/mehralsgeld)



**Sparkasse  
Krefeld**